

# THOR – Die zehn Konzeptgebiete im TV 2

Maja Bentele, [maja.bentele@tu-dresden.de](mailto:maja.bentele@tu-dresden.de) // Christoph Gerber, [christoph.gerber@tu-dresden.de](mailto:christoph.gerber@tu-dresden.de) // Michael Müller, [michael.mueller@tu-dresden.de](mailto:michael.mueller@tu-dresden.de)

Brandenburg



## Landeswaldoberförsterei Hammer/ Buchholz:

Das Revier ist das Kerngebiet der Ende April 1945 stattgefundenen letzten großen Schlacht des 2. Weltkrieges, der Kesselschlacht von Halbe. Durch diese Kampfhandlungen ist das Revier immer noch stark mit Fundmunition belastet, was zu einer sehr hohen Brandgefahr führt und die Bekämpfung der Waldbrände sehr erschwert und behindert.



© Hatzfeldt-Wildenburg'sche Verwaltung 2022

**Radeland/Dornswalde/Baruth:** Das Gebiet ist durch Kampfhandlungen im 2. Weltkrieg (Halber Kessel) stark munitionsbelastet. 96 % Kiefer mit Beimischung, dazu Eiche, Douglasie, Birke, Esskastanie, Tannenarten auf armen, frischen Sanden. In der Vergangenheit erfolgten Kahlschläge mit Pflanzung von Kieferkulturen, jetzt Qualitätssicherung in den jüngeren und mittelalten Beständen. Waldumbau wird unterstützt durch Jagd, gutes Wegenetz, Löschwasserelementstellen, Wundstreifen.

Mecklenburg-Vorpommern



**Stern Buchholz:** Ehemaliger Schießplatz und Munitionslager, dadurch ist das Gebiet munitionsbelastet, wobei einige Flächen bereits beräumt wurden. Größere Heideflächen, die zum Teil von Solarpark eingenommen werden. Die BIMA hat als Flächeninhaber bereits ein Konzept erstellt, welches als Grundlage der Bearbeitung dient.



**Pulverhof:** Durch ehemalige Munitionsfabrik besteht massive Munitionsbelastung, welche die Waldbewirtschaftung und Waldbrandvorbeugung stark einschränkt. Im munitionsbelasteten Gebiet befinden sich ein Pflegeheim und ein Wohnhaus, welche besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Die BIMA hat als Flächeninhaber bereits ein Konzept erstellt, welches als Grundlage der Bearbeitung dient.

Niedersachsen



## Klosterkammerforstbetrieb, Revier Miele:

Nach dem großen Brand in der Lüneburger Heide in 1975 ist das verlorengegangene Bewusstsein für Waldbrände in den letzten trockenen Jahren wieder gewachsen und viele der nach der Brandkatastrophe geschaffenen Strukturen werden nach und nach reaktiviert.

So werden Brunnen und Zisternen wieder hergestellt, das Schutzstreifensystem freigelegt und die Wege ertüchtigt. Langsam erfolgt auch ein Waldumbau mit der Anreicherung weiterer Baumarten.



**Niedersächsischer Harz:** Durch Sturmschäden und mehrjährige Trockenperiode mit Käferbefall sind die hauptsächlich vorhandenen Fichten fast alle abgängig. Hohe Brandgefährdung durch Vergrasung und Totholzflächen. Geländeprofil erschwert Löscharbeiten. Besucherdruck begünstigt Waldbrände. Bestockung: Fichte. Wiederaufforstung erfolgt gezielt mit Buche, Bergahorn, Rot-Eiche, Weiß-Tanne, Douglasie, Lärche.

Sachsen-Anhalt



**Stadtwald Jessen:** Im Osten des Gebietes gibt es bessere Böden mit Kiefer und Eichen, im Westen hauptsächlich Kiefer mit Kalamitätsschäden. Wiederaufforstung erfolgt mit Kiefer, an Rändern Riegelbestände. Erschließung mit asphaltierten Wegen. Löschwasserversorgung durch Trinkwassernetz gewährleistet. Regelmäßige Pflege der Wundstreifen an Bahnstrecke und Straßen. Waldumbau und Riegel mit Robinie, Wildobst und Rot-, Trauben- und Stiel-Eiche.



© LandeszentrumWald 2022

**Jerichower Land:** Das Konzeptgebiet weist unterschiedliche Besitzverhältnisse auf, was für die Datenbeschaffung eine Herausforderung darstellt. 22 % der Fläche sind munitionsbelastet. Auch geschützte Flächen sind vorhanden und müssen in der Planung berücksichtigt werden. In Sachsen-Anhalt sind sehr gute Waldbrandeinsatzkarten vorhanden, welche die Konzepterstellung erleichtern.

Sachsen



**Nochten:** Das Konzeptgebiet ist eine Rekultivierungsfläche in Verantwortung der Lausitz Energie Bergbau AG. Ein Teil der Fläche wurde der BIMA übereignet und wird als Teilfläche des Bundeswehr-Truppenübungsplatzes Oberlausitz genutzt. Die Planung und Realisierung der Rekultivierungsmaßnahmen bieten viele Möglichkeiten, das Gebiet zu gestalten und so eine gute Grundlage der Waldbrandprävention zu schaffen.



© G. Schwarz 2022

**Westliche Endmoräne am Heideberg:** Das Konzeptgebiet hat sowohl Teile in Sachsen, als auch in Brandenburg. Eine Zusammenarbeit aller Zuständigen wird angestrebt. Das Gebiet setzt sich aus vielen kleinen Teilflächen mit unterschiedlichsten Besitzern zusammen, die jedoch gemeinsam einen Waldbrandpräventionsplan entwickeln. Es gibt bereits einen Waldbrandriegel. Ein Flurbereinigungsverfahren soll die Situation vor Ort erleichtern.

Gefördert durch:



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Mitglied im Netzwerk von:



KONTAKT

Instagram: #VerbundvorhabenThor

Twitter: @v\_thor



Professur für Waldschutz